M-Lift

Das M-Lift ist eine einfache, schonende und effektive Anti-Aging Methode. Eine Analyse an 100 nachuntersuchten Patienten.

Autoren _ Prof. Dr. Dr. Werner L. Mang, Dr. Ulrike Then-Schlagau, Linda



_Einleitung

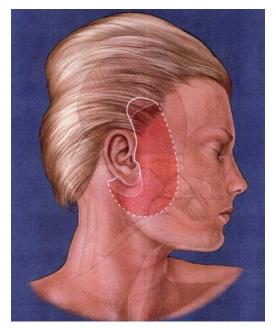
Viele Autoren haben das sogenannte Mini-Lift beschrieben. Eine ähnliche Methode wie das von uns vorgestellte M-Lift hat einst Parviz Ansari, Düsseldorf, in den 1980er-Jahren als S-Lifting publiziert. Wir haben in anatomischen Studien nachgewiesen, dass die Präparationsgrenze genau bis zum sogenannten Triggerpunkt gemacht werden darf, nämlich, dass dann das SMAS en bloc kranial mit der Haut gezogen wird, ohne dass das SMAS dargestellt wird. Wenn man die Präparationsgrenze zu weit durchführt, d.h. den Triggerpunkt überschreitet, hat man nicht mehr diese optimale Zugrichtung. Bei der Prä-

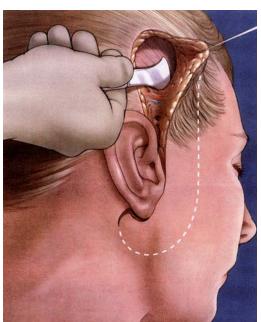
paration muss darauf geachtet werden, dass unter ständigem Zug der Haut und schonender Präparation der Nasolabial- sowie Manibularwinkel nach oben rotiert. Als Fausregel gilt eine Präparationsgrenze circa 3 bis 4 cm vom Tragus entfernt.

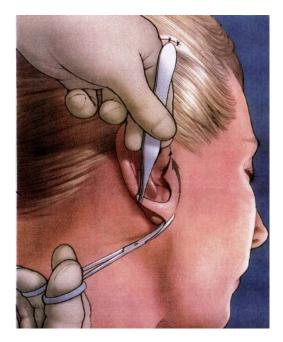
_Technik

Die Operation wird in örtlicher Betäubung durchgeführt und dauert eirea eine Stunde. Die Inzisionslinie läuft beim M-Lift präaurikulär, zunächst von der Spitze des Ohrläppehens entlang der Insertion des Ohres, geht weiter an der Rückfläche des Tragus und dann an der Ohrbasis bis 5 cm über die Helixspitze

Abb. 1_Anzeichnung und Schnittführung. Abb. 2_Präparation temporal.







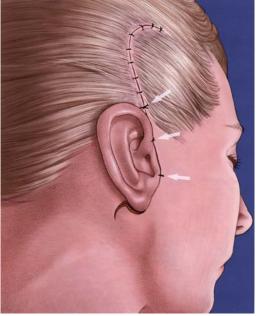


Abb. 3_Hautresektion mit kraniofaszialer Zugrichtung von 60 Grad. Der ganze Hautlappen wird nach kranial verschoben, die zwei Bohrischen Dreiecke werden kranial und kaudal exzidiert.

Abb. 4_An drei Punkten (Pfeile) werden Schlüsselnähte angebracht.
Anschließend subkutan mit Monocryl 4/0 vernäht, sodass keine Spannung prä- und postoperativ entsteht.

bogenförmig nach kranial. Retroaurikulär reicht die Schnittführung bis knapp zum Ansatz des Musculus auricularis posterior, direkt im Sulcus postauricularis. Im Bereich der temporalen Haare wird, um die Haarwurzeln zu schonen, bis auf die Fascie temporalis inzidiert.

Die Präparation erfolgt im kranialen Anteil (stumpf) über der Fascie temporalis. Präaurikulär wird mit einer gezahnten Faceliftschere unter Sicht präpariert. Dabei wird der reine Hautlappen nur bis zum Beginn der Ligamente präpariert, die das SMAS mit der Fascie parotidea und mit der darüberliegenden Haut verbinden. Die Schonung der Ligamente ermöglicht die Straffung des SMAS en bloc mit der Haut

(werden diese Ligamente durchtrennt, so fehlen weiter ventral ligamentäre Verbindungen zur Haut und damit kann die Haut dort nur noch unabhängig vom SMAS transportiert werden). Kaudal wird der Lappen so weit präpariert, dass die platysma aurikuläre Fascie identifiziert und abgetrennt werden kann.

Der ventrale Hautlappen wird mit dem anhängenden SMAS unter maximaler Spannung nach kranial rotiert und temporär mit Klemmen am Skalp fixiert. Dadurch entstehen sowohl am kranialen als auch am kaudalen Ende Burow-ähnliche Hautüberschüsse. Die überschüssigen Hautpartien werden schrittweise zunächst an den Schlüsselstellen inzidiert. Die erste Schlüssenstelle befindet sich am Übergang des Tra-





Abb. 5a_Patientin präoperativ, 37 Jahre. **Abb. 5b**_Patientin zwölf Monate postoperativ.

Abb. 6a_Patientin präoperativ, 43 Jahre. Abb. 6b_Patientin zwölf Monate postoperativ.





gus zur Helix. Dort wird nach der Inzision die erste Schlüsselnaht mit Polyamid 3/0 angebracht. Die zweite Haltenaht wird an der Helixspitze angelegt und die dritte und letzte Haltenaht befindet sich in der Region der Incisura antitragica. Zwischen den Schlüsselnähten wird die Haut dann schrittweise entsprechend der Ohrbasis reseziert. Um einen stufenfreien Übergang zu gewährleisten, wird die Haut bei der Resektion geringfügig angeschrägt.

Kaudal am Ohrläppchen wird die Haut ohne Spannung reseziert, um ein Ausziehen des Ohrläppchens nach kaudal zu vermeiden. Der am Ohrläppchen entstehende Hautüberschuss wird nach dorsal verschoben und dort mit kleinsten Fältchen redrapiert. Die Hautfältchen egalisieren sich bis spätestens nach einem halben Jahr.

Resultate

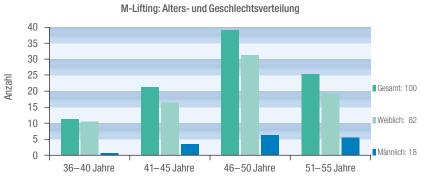
Das ideale Alter für ein Mini-Lift ist zwischen 45 und 55 Jahren, wenn die Mundwinkel zu hängen beginnen (Marionettenfalten). Die meisten Patientinnen störten sich hauptsächlich an den tiefen Na-

solabialfalten, den beginnenden Marionettenfalten sowie dem negativen Gesichtsausdruck. Sie wollten aber kein radikales Lifting. In diesen Fällen ist das M-Lift gut geeignet. An der Bodenseeklinik führen wir das M-Lift bereits über drei Jahre durch und stellen bei unseren Folgeuntersuchungen einen durchaus anhaltenden Langzeiteffekt fest, ähnlich wie bei einem traditionellen Facelift.

Bei einer Nachuntersuchung von 100 Patienten ein Jahr nach dem Eingriff waren 83 Prozent der Patienten mit dem Eingriff zufrieden. Vor allen Dingen wurde die rasche Rekonvaleszenz gelobt, d.h., dass der Patient acht Tage nach dem Eingriff beruflich und privat wieder einsatzfähig ist. Außerdem wurde die Effektivität dieses kleinen Eingriffs gelobt.

16 Prozent der Patienten haben sich von dem Lifting etwas mehr erwartet. Das waren aber meist Patienten über 50 Jahre, bei denen auch bereits die Halspartie etwas erschlafft war. In diesen Fällen sollte das traditionelle Facelift bevorzugt werden. Bei 62 Prozent der untersuchten Patienten haben wir zusätzlich zum M-Lift eine Oberlidkorrektur durchgeführt.

Abb. 7_Grafik Alters- und Geschlechtsverteilung.



_Kontakt face Prof. Dr. Dr. Werner L. Mang Bodenseeklinik Mang Medical One GmbH Graf-Lennart-Bernadotte-Str. 1, 88131 Lindau Tel.: 0 83 82/26 01-80, Fax: 0 83 82/26 01-8 70 E-Mail: info@bodenseeklink.de www.bodenseeklink.de

FALTEN- UND LIPPENUNTERSPRITZUNG INTENSIVKURS 2009 mit Dr. Kathrin Ledermann

Mehr als 2.000 Teilnehmer haben in den letzten Jahren die Kursreihen der OEMUS MEDIA AG "Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht" besucht. Besonderer Beliebtheit haben sich dabei auch die im Rahmen von verschiedenen Fachkongressen zum Thema angebotenen eintägigen "Intensivkurse" erwiesen.

Aufgrund der großen Nachfrage werden auch in 2009 die "Intensivkurse" mit Frau Dr. Kathrin Ledermann angeboten. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, theoretische und praktische Kenntnisse (u.a. Live-Demonstrationen) zur Falten- und Lippenunterspritzung zu erlangen.

PROGRAMM INTENSIVKURS

• Kollagenimplantate, Zyderm, Zyplast, EVOLENCE • Botulinumtoxin • Hyaluronsäure, Übersicht über Produkte und Indikationen • Filler der neuesten Generation

2. KURS

06.03.2009 IN **SIEGEN**_13.00-18.00 UHR [anlässlich der 1. Siegener Implantologietage] Siegerlandhalle

3. KURS

01.05.2009 IN MÜNCHEN 13.00-18.00 UHR [anlässlich der 19. Jahrestagung des DZOI] Hotel Hilton München City

4. KURS

22.05.2009 IN **ROSTOCK** 09.00–15.30 UHR [anlässlich des Ostseekongresses/2. Norddeutsche Implantologietage] Hotel NEPTUN Rostock-Warnemünde

5. KURS

04.09.2009 IN **LEIPZIG** 13.00-18.00 UHR [anlässlich des 6. Leipziger Forums für Innovative Zahnmedizin] Hotel The Westin Leipzig

6. KURS

18.09.2009 IN **KONSTANZ** 14.00–19.00 UHR [anlässlich des EUROSYMPOSIUMS/4. Süddeutsche Implantologietage] Konzil Konstanz

7. KURS

23.10.2009 IN **WIESBADEN**_13.00-18.00 UHR [anlässlich der 8. Jahrestagung der DGEndo] Dorint Hotel Wiesbaden

8. KURS

06.11.2009 IN <mark>KÖLN</mark> 13.00–18.00 UHR [anlässlich des 13. LEC Laserzahnmedizin-Einsteiger-Congresses]

9. KURS

13.11.2009 IN **B ERLIN_**13.00–18.00 UHR [anlässlich der 26. Jahrestagung des BDO] Hotel Palace Berlin



ORGANISATORISCHES

PREISE

Kursgebühr (pro Kurs) 150,00 € zzgl. MwSt. Tagungspauschale (pro Kurs) 45,00 € zzgl. MwSt. (umfasst Kaffeepause/Imbiss und Tagungsgetränke)

VERANSTALTER

OEMUS MEDIA AG • Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig Tel.: 03 41/4 84 74-3 08 • Fax: 03 41/4 84 74-2 90 E-Mail: event@oemus-media.de • www.oemus-media.de

Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus-media.de

Anmeldeformular per Fax an 03 41/4 84 74-2 90 oder per Post an

OEMUS MEDIA AG Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

Für den Intensivkurs "UNTERSPRITZUNGSTECHNIKEN zur Faltenbehandlung im Gesicht"

- ☐ 06. März 2009 in SIEGEN
- ☐ 04. September 2009 in LEIPZIG
- ☐ 06. November 2009 in KÖLN

- ☐ 01. Mai 2009 in MÜNCHEN
- 18. September 2009 in KONSTANZ
 13. November 2009 in BERLIN

- ☐ 22. Mai 2009 in ROSTOCK
- ☐ 23. Oktober 2009 in WIESBADEN

	_	201 01110001	2000 111 1112021	
elde ich folgende Personen verbind	dlich an:	(Zutreffendes	bitte ausfüllen bzw.	ankreuze

Name/Vorname		
Praxisstempel		
E-Mail:		

Name/Vorname

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erken-

Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein

Datum/Unterschrift